

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 26 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Aussträger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 16.

Donnerstag, den 5. Februar 1903.

69. Jahrgang.

Die Vergütung für die von den Gemeinden im Monat Januar dieses Jahres an Militär-Pferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

für 50 Kilo Hafer	7 M. 86,7 Pfg.,
" " Heu	3 " 70,1 "
" " Stroh	3 " 09,7 "

Dippoldiswalde, am 30. Januar 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.
L o s s o w.

5n.

Holzversteigerung. Frauensteiner Staatsforstrevier.

Frank'scher Gasthof in Frauenstein. 13. Februar 1903, vormittags 9 Uhr: 128 h. u. 6959 w. Alder, 410 w. gef. u. 3385 w. Verbstanzen i. g. L., 9100 w. Reistangen, 1 rm w. Rughseite, 2 rm w. Rughknüppel; nachm. 2 Uhr: 15 1/2 rm w. Brennseite, 17 1/2 rm h. u. 263 rm w. Brennknüppel, 4 rm h. u. 2 1/2 rm w. Zaden, 7 rm h. u. 281 rm w. Aeste, 2,60 Mldrt. w. Reifig, 8 Eghfn. w. dergl., 18 rm w. Stöcke. Rahlshläge Abt. 1, 35, 1. Durchforstungs- u. Bruchhölzer Abt. 1, 2, 34 bis 54, 61.

Königl. Forstrevierverwaltung und Königl. Forstrentamt Frauenstein,
Rein. am 3. Februar 1903. Krause.

Zur Praxis des neuen Zolltarifs.

Jedes neue Gesetz, zumal ein solches, das wie der neue Zolltarif tief in das wirtschaftliche Leben der Nation einschneidet, erfordert für seine gute Ein- und Ausführung praktische Maßregeln, und in unserer Zeit, wo die Volksvertretung, die öffentliche Meinung und die Presse als wirksame Wohlfahrtsorganisationen nicht nur dies Recht, sondern auch die Pflicht haben, die staatlichen Organe bei der Ausführung der Gesetze und deren praktischer Anwendung zu unterstützen, ist es von Wichtigkeit, daß die Handels- und Geschäftswelt auch ihrerseits rechtzeitig Stellung zur Praxis des neuen Zolltarifs nimmt. Die „Umschau für Zoll- und Steuerwesen“ hat diese Stellung zur praktischen Durchführung des neuen Zolltarifs in einer Reihe von Anforderungen formuliert, die dem Publikum wie den Zollbeamten zu Gute kommen sollen. Da heißt es: Der Bundesrat wolle für klare und knappe Fassung der Bestimmungen sorgen und möglichst wenig dem Ermessen der Landesfinanzbehörden, Direktionsbehörden usw. überlassen, er möge endlich die Freiheit der Abfertigungsbeamten nicht durch kleinliche Vorschriften beschränken. Im Kleinigkeits-Post- und Grenzverkehr z. B. kommt es meistens viel mehr auf schnelle als auf unbedingt richtige Abfertigung an. Deshalb möchten wir gern die Befugnis zur Abfertigung schwierig zu tarifierender Waren zu anderen als den höchsten Sägen der betreffenden Sammelposition möglichst beschränkt und nur nach dem wirklichen Bedürfnis verließen sehen. Wir bitten um eingehende Erläuterungen des Tarifs in einem besonderen Bande, und den Inhalt des Amtlichen Warenverzeichnisses auf das zu beschränken, was es nach § 12 des Vereinszollgesetzes unbedingt enthalten muß. Klare, Mißverständnisse ausschließende Fassung der Tarifbestimmungen ist erforderlich, ein Verzeichnis derjenigen Waren, deren Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr verboten ist, muß als besonderer Anhang zum Tarif geliefert werden, falls man sie nicht im Tarif selbst als verboten anführt. Die Zentralleitungen möchten wir bitten 1) um Fürsorge für eine gründliche Ausbildung der jüngeren Beamten im Zolldienst nach Maßgabe der vom preussischen Finanzminister aufgestellten Gesichtspunkte, 2) um Ausbildung des Systems der Auskunftsstellen bei den Direktionsbehörden durch ständige Zuweisung tüchtiger Zolltechniker und erfahrener Chemiker, sowie durch Ermittlung geeigneter technischer Sachverständiger, 3) um Ermächtigung solcher Auskunftsstellen zur selbstständigen Auskunftserteilung in Zolltarifangelegenheiten an alle Haupt-Unterämter und Amtsstellen, 4) um Einrichtung von Kursen für im praktischen Zolldienst stehende mittlere Beamte bei diesen Auskunftsstellen, 5) um humane Inanspruchnahme der Regresspflicht der Beamten und humane Ausübung der Strafgewalt für die Uebergangszeit.

Notales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. In der Versammlung des Gewerbevereins, die sehr zahlreich besucht war, konnte zunächst vom Vorstand die freudige Mitteilung gemacht werden, daß von dem hohen Ministerium der Volksbibliothek 70 Mark Beihilfe gewährt worden sind. Sodann hielt Herr Rechtsanwalt Süß einen Vortrag über Kauf und Miete nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches. Seine Erläuterungen illustrierte der Redner durch glücklich gewählte Beispiele und erntete dafür lauten Dank der Versammlung. Mit Freude wurde seine Zusicherung zu weiteren Vorträgen auf diesem Gebiete begrüßt. Der nächste Vortrag wird am 26. Februar vom Institut Rosmos-Leipzig über „Die Tiefsee und ihr Leben“ gehalten werden.

Zu ihrer ersten diesjährigen Hauptversammlung hatten sich die Mitglieder der hiesigen Schneider-Zwangsinnung am Montag im „Goldnen Stern“ versammelt. Mit herzlichem Gruß eröffnete der Vor-

sitzende, Herr Obermeister E. Heinrich, die Sitzung und erledigte man zunächst die vorliegenden Eingänge, worauf Herr Grimmer über den Verbandstag in Döbeln referierte. Nach abgelegtem Kassenbericht durch Herrn Stala orientierte man sich, nach erfolgter Aussprache des mit eingeladenen Vertreters, über die gebotenen Vorteile, welche die Unfallversicherungs-Gesellschaft „Zürich“ bei Versicherungen ganzer Innungen bietet. Obwohl die Versammelten einer solchen Versicherung nicht abgeneigt waren, kam man doch überein, einen definitiven Beschluß darüber erst in der nächsten Versammlung zu fassen. Vorgesprochen wurde ein Behering, dem auf sein Gesellenstück, schwarzer Kammgarnanzug, die Zensur II erteilt werden konnte. Da das seit zehn Jahren bestehende Schutzhinstitui auf Befürwortung des Herrn Ehren-Obermeisters Stadtrat Heinrich auch fernerhin lebensfähig erhalten bleiben soll, wurde der Obermeister beauftragt, einen hierorts wohnenden geeigneten Leiter für dasselbe zu gewinnen. Daß die auscheidenden Herren Liebichner in Raundorf und Andert hier sich fortgesetzt des Vertrauens ihrer Kollegen zu erfreuen haben, bewies die Wiederwahl derselben zu Mitgliedern des Innungsausschusses.

Dippoldiswalde. Die am 1. d. M. abgehaltene Hauptversammlung des hiesigen königl. sächs. Militärvereins war gut besucht. Der Kamerad Vorsteher gedachte in der Begrüßungsansprache des Geburtstages des Kaisers. Hierauf wurde bekannt gegeben, daß Herr Amtshauptmann Vossow, Ehrenmitglied des Vereins, am 30. v. M. die von der Generalversammlung zur Ueberreichung der Ehrenfahne und des Ehrenmitgliedszeichens erwählte Abordnung, bestehend aus den Herren Regierungsassessor Böttger, Kamerad Unger, Baumgarten und Wendler, empfangen und beauftragt habe, seinen Dank dem Vereine zu übermitteln. Die Versammlung brachte daraufhin ein freudiges Hoch auf Herrn Amtshauptmann Vossow aus. Die Abrechnungen über Einnahme und Ausgabe bezüglich der veranstalteten Kaiserfeier ergab, soweit die bis jetzt eingelaufenen Rechnungen es abklären lassen, einen Ueberschuß von 67 M. 35 Pf. All den Damen und Herren, durch deren freundliche Mithilfe die Ausföhrung des Festes ermöglicht worden war, brachte die Versammlung herzlichen Dank dar. Den Kassenbericht auf das Jahr 1902 erstattete der Kassierer Müller. Einer haben Einnahme von 1673 M. 46 Pf. stand eine Ausgabe von 1734 M. 32 Pf. gegenüber, so daß, einen nachträglich eingegangenen laufenden Einnahmebetrag hinzugerechnet, sich Einnahme und Ausgabe fast decken. Dieses günstige Ergebnis wurde freudig begrüßt. Die Christbesüßerungskasse weist einen Bestand von 72 M. auf. Die Rechnungsprüfung übernahmen die Herren Aluar Schmidt und Stadtwachtmeister Burkhart. Kamerad Kassierer Müller, der nach 33jähriger treuer und gewissenhafter Tätigkeit sein Kassiereramt aufgab, wurde vom Vorliegenden durch herzliche Dankesworte ausgezeichnet und von den Anwesenden durch Erheben von den Plätzen geehrt. Dem neuen Kassierer, Kamerad Anders, widmete man ein herzliches „Glück auf!“ Neuaufgenommen wurde ein Kamerad.

Das 2. Winter-Abonnements-Konzert fand am Dienstag im Rathhauseaal statt. Die Besucher füllten Saal und große Saalstube bis auf den letzten Platz, fühlten sich in den gutgeheizten Räumen wohl und wurden sowohl durch die dargebotenen Orchesterstücke der Stadtkapelle, als auch durch die Solovorträge von Frä. Gaehde und Herrn Dreßler aus Dresden in angenehmer Weise hoch erfreut. Herr Kantor Müller hatte die Klavierbegleitung übernommen. Auch der Ball nach dem Konzert fand zahlreiche Beteiligung.

Baths elektrisches Theater lebender Photographien, das hier schon anwesend war, ist erneut hier eingetroffen und wird im Saale der „Reichskrone“ mehrere Vorstellungen veranstalten.

Den bergbegnadigten Ortschaften ist vor kurzer Zeit vom königl. Bergamte in Freiberg ein Vorschlag über die Befriedigung ihrer Entschädigungsansprüche bei der vom Landtage angestrebten Auflösung der Bergbegnadigungsfonds unterbreitet worden mit der Aufforderung, bis zum 31. März d. J. eine endgültige Erklärung darüber abzugeben. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, beabsichtigt der Bevollmächtigte der bergbegnadigten Ortschaften des Altenberger Bergreviers, die Vertreter dieser Ortschaften demnächst zu einer Konferenz einzuladen und in derselben über die Angelegenheit sowie über das Ergebnis der am 7. d. M. in Chemnitz stattfindenden Aussprache der Bevollmächtigten sämtlicher bestehenden 6 Bergbegnadigungsfonds Bericht zu erstatten. Es dürfte sich daher empfehlen, mit der Abgabe der vom Bergamte Freiberg verlangten Erklärung bis auf weiteres Anstand zu nehmen.

Im vergangenen Monat sind in hiesiger Stadt 93 Hotel- und 344 Herbergsfremde über Nacht geblieben. An letztere sind für 85 M. 70 Pfg. Verpflegungsmarken verausgabt worden.

In diesem Monat dürfen offene Verkaufsstellen am 24. (Fastnacht) bis 10 Uhr Abends offen gelassen werden.

In Klingenberg brach am Sonntag auf dem Oberboden des im Mitteldorfe gelegenen Bahigischen Kaufhauses Feuer aus. Raum hatte man dieses Feuer im Keime erstickt, als aus dem Oberdorfe Feuer gemeldet wurde. Es wurden Wohnhaus und Schuppen des Gutsbesizers Böhme eingäschert. Der Besitzer der abgebrannten Gebäude hatte sein Anwesen verkauft und gedachte, noch in dieser Woche aus seinem bisherigen Heime auszugiehen.

Bulletin. Dresden, 3. Febr., 8 Uhr 30 Min. vormittags. Se. königliche Hoheit der Prinz Friedrich Christian, Herzog zu Sachsen, hat die verlossene Nacht etwas unruhiger verbracht. Eine Abnahme des Fiebers ist nicht eingetreten, das Bewußtsein ungetrübt, Allgemeinbefinden befriedigend. Nahrungsaufnahme noch sehr gering. (gez.) Dr. Fiedler. (gez.) Dr. Unruh.

Schmiedeburg. Bei hiesiger Gemeindeverbands-Spartkasse wurden im Januar d. J. 195 Einzahlungen im Betrage von 7948 M. 45 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 110 Rückzahlungen im Betrage von 6531 Mark 44 Pf.

Glashütte. Aus dem Jahresbericht der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr für 1902 ist zu ersehen, daß dieselbe 68 Mann stark ist und zwar hat sie 17 Steiger; Pioniere (Einreißer, Schlauchmannschaften) 12; Rettungsmannschaften (Signalisten) 6 und Druckmannschaften 33. Die Zahl der Gesamtübungen war 12, der Steigerübungen 8 und der Spritzenübungen 27. Bei Bränden war sie in zwei Fällen tätig (einmal im Orte, einmal außerhalb des Ortes). Die Zahl der Mannschaften der hiesigen Pflichtfeuerwehr ist 243.

Glashütte. Im Seidelschen Laden hier hat vorige Woche ein Einbruchdiebstahl stattgefunden, wo Geld, Zigarren und andere Waren geraubt worden sind. Es ist gelungen, den Dieb im benachbarten Dittersdorf zu ermitteln, wo derselbe, ein 17-jähriger junger Mensch, als Anecht in Diensten gestanden.

Der Spar- und Vorshutzverein für Glashütte und Umgegend hielt am 1. d. M. seine Generalversammlung im „Goldenen Glas“ ab. Derselbe hat im vergangenen Jahr wieder bedeutenden Umsatz gehabt und kann seinen Mitgliedern 10 Prozent Dividende gewähren.

In der am 2. Februar abgehaltenen Monatsversammlung des Handwerkervereins fand die Ablegung der Jahresrechnung auf 1902 statt. Das Vermögen der Vereinskasse ist um 28 M. 92 Pf., das der Krankenkasse um 168 M. und das der Rentenkasse um 267 M. 55 Pf. gewachsen, das der Begräbniskasse jedoch um